

In „Alter Post“ soll bis Weihnachten Leben sein

Im Zentrum Thums entstehen in einem denkmalgeschützten Haus acht barrierefreie Wohnungen. Sehr zu Freude der Stadt.

VON PETRA KADEN

THUM – Hinter der denkmalgeschützten Fassade der „Alten Post“ tut sich was. Das markante Gebäude im Zentrum Thums wird derzeit für einen Umbau vorbereitet, an dessen Ende nach den Worten von Klaus Hamm die Umwandlung in ein Mehrgenerationenhaus mit acht barrierefreien Wohnungen stehen soll. Damit wollen die privaten Investoren nicht nur attraktiven Wohnraum schaffen, sondern zugleich auf die allgemeine demografische Entwicklung reagieren, die auch um Thum keinen Bogen macht.

Moderne Technik hält Einzug

„Wir werden alle älter“, sagt Bauherr Klaus Hamm und weiß, dass sich mit den Jahren auch die Anforderungen ans eigene Wohnumfeld ändern. Das fängt bei der Zahl der Zimmer an und setzt sich über die Ausstattung der Räume fort. Nicht weni-

ger wichtig als Komfort und neueste technische Standards ist den Investoren das soziale Miteinander der künftigen Mieter. „Wir wollen, dass die Menschen in diesem Haus so lange wie möglich selbstständig leben können“, erklärt Hamm das Ziel, bei dem die sicherheitstechnische Ausstattung der Wohnungen eine wichtige Rolle spielt. Dabei orientieren sich die Bauherren an dem vom Verband der Sächsischen Wohnungsgenossenschaften ins Leben gerufenen Projekt „Alter leben“. Dort wird unter anderem sogenanntes „technikunterstütztes Wohnen“ angeboten, das den Mietern nicht nur Komfort verspricht, sondern vor allem deren Sicherheit – wie durch Sturzsensoren – in den eigenen vier Wänden deutlich erhöhen soll. „Solche Systeme werden wir bei der ‚Alten Post‘ in die Wohnungen einbauen“, verrät Klaus Hamm.

Wohnungsgröße variiert stark

Zudem wird es in dem Gebäude einen Aufzug geben, der alle Etagen miteinander verbindet. Die Zweiraumwohnungen im Erdgeschoss haben einen Zugang zum Garten, der aber noch angelegt werden muss. Alle anderen Wohnungen verfügen über Balkon oder Terrasse. Die Wohnungsgröße variiert von 45 Quadratmetern bis hin zu 125 Quad-

ratmetern – so groß sollen die beiden Familienwohnungen werden, die unter anderem Kinderzimmer, einen Hobbyraum sowie Balkon oder Dachterrasse haben werden.

Stadt ermuntert Investoren

Bis die ersten Mieter in die „Alte Post“ einziehen können, dauert es allerdings noch einige Monate. „Der Abschluss der Rekonstruktionsarbeiten ist für das vierte Quartal geplant“, blickt Hamm voraus und fügt hinzu: „Wenn alles nach Plan läuft, können die Bewohner das Weihnachtsfest in ihren frisch sanierten Wohnungen feiern.“ Erste Anfragen von Interessenten gebe es schon, sagt der Bauherr noch. „Das zeigt uns, dass der Bedarf nach dieser Art Wohnraum vorhanden ist.“ Eine Einschätzung, die auch Thums Bürgermeister Michael Brändel teilt: „Wir als Kommune sind sehr froh über dieses private Engagement. Angesichts der demografischen Entwicklung brauchen wir Wohnungen, die den Bedürfnissen älterer Menschen Rechnung tragen.“ Zugleich werde die bislang leer stehende Immobilie saniert und damit ein prägendes Gebäude im Zentrum der Stadt aufgewertet. „Wir sind für jede Investition in diese Richtung dankbar“, sagt der Stadtchef und lobt die Umnutzung der „Alten Post“.